

*Kar- und Ostertage  
für zuhause*



*Ostern 2021*

Auch in diesem Jahr ist es weiterhin schwierig bis unmöglich, dass wir uns zur Feier von Gottesdiensten in der Kirche versammeln. Vielleicht gehören Sie zu jenen, die Angst um sich selbst oder auch um die Gesundheit von Angehörigen haben.

Wir laden Sie deshalb ganz herzlich ein, an den Kar- und Ostertagen zuhause einen kleinen Gottesdienst zu feiern. Das geht auch am Küchentisch, ich habe es selbst im letzten Jahr ausprobiert.

In diesem Heft finden Sie Anregungen für die Tage zu Hause. Selbstverständlich können Sie hieraus auswählen und so feiern, wie es für Sie passend erscheint.

Die Marienkirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet – auch an den Feiertagen. Hier können Sie sich gerne am Ostersonntag das Osterlicht für zu Hause mitnehmen. Wenn Sie das Licht gerne in der Woche nach Ostern gebracht bekommen möchten, melden Sie sich telefonisch unter 06031/61010 bei mir, Juliane Weitzel, Gemeindereferentin

### Vorbereitung für den Hausgottesdienst:

Richten Sie sich den Tisch her: Stellen Sie eine Kerze auf, legen Sie ein Kreuz dazu, und schlagen Sie die Bibel bei den heutigen Schriftlesungen auf, bzw. wählen sie aus, ob Sie alle drei Schriftlesungen lesen möchten oder weniger.

Wenn Sie gerne singen, und dies auch im Gottesdienst tun wollen, legen Sie auch ihr Gotteslob bereit. Lieder zum jeweiligen Tag sind zu Beginn der Gottesdienste aufgeführt. Fügen Sie einfach an den entsprechenden Stellen die Lieder ein, die Sie gerne singen, und die Ihnen passend erscheinen. Bitte schauen Sie sich vorher den Ablauf kurz an!

## Gründonnerstag

Die wichtigste Botschaft des Gründonnerstags ist die Nächstenliebe. Das bedeutet, wir öffnen unser Herz füreinander. Das griechische Wort hierfür ist Agape. Deshalb wird oft davon gesprochen, dass an Gründonnerstag eine Agapefeier stattfindet.

Wenn wir uns heute mit einer Agapefeier an die Ereignisse des letzten Abendmahls erinnern, gehört gemeinsames Essen mit dazu.

Deshalb gibt es heute Abend im Rahmen des Gottesdienstes auch etwas zu Essen: Brot und Wein oder Traubensaft.

Falls Sie das nicht im Gottesdienst tun möchten, können Sie auch direkt im Anschluss eine kleine Agape feiern, also ein schlichtes Mahl im Gedenken an Jesu Hingabe zu sich nehmen.

Lieder für den heutigen Tag finden Sie im Gotteslob unter Nr. 281-288, 304-305.

## Ablauf

Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hier kann ein passendes Lied gesungen werden)

Wir wollen unsere Herzen bereiten und Jesus Christus in unserer Mitte willkommen heißen, darum halten wir einen Augenblick der Stille.

### Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du sättigst die Hungrigen und lädst alle Menschen an den Tisch des Lebens. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist den Weg in die Nacht gegangen und hast für alle die Tür zum Leben geöffnet. Herr, erbarme dich.

### Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

### Heute kann hier ein Glorialied gesungen werden

Schriftlesung aus dem Buch Exodus (Ex 12,1–8.11–14)

(Hier kann ein Lied gesungen werden)

Schriftlesung aus dem 1. Korintherbrief (1 Kor 11, 23–26)

Schriftlesung aus dem Johannesevangelium (Joh 13, 1–15)

Hier haben Sie nun Zeit für eine persönliche Betrachtung des Schrifttextes oder, wenn Sie zu mehreren sind, auch einen Austausch über den Schrifttext. Wie sie dies machen können, finden Sie im Gotteslob unter den Nummern 1,3 und 1,4.

## Meditation

Interessanterweise  
ist Jesus nicht der,  
vor dem gekniet wird,  
sondern der, der kniet.

Der Herr und Meister  
wäscht seinen Schülern und Jüngern  
die Füße.

Er sagt: "Ich habe euch  
ein Beispiel gegeben,  
damit auch ihr so tut,  
wie ich getan habe!"

Wenn er, der allen  
Grund gehabt hätte,  
seinen Jüngern tüchtig  
den Kopf zu waschen,  
ihnen statt dessen  
die Füße wusch,  
haben wir keinen Grund,  
päpstlicher zu sein  
als der Papst.

Es sei denn,  
wir wären so päpstlich  
wie Petrus,  
der mit seinen Tränen bezeugte,  
wie sehr ihn die Güte  
seines Herrn und Meisters beschämt hat.

*(Martin Gutl, Ich weiß, wem ich glaube, Styria, Graz 1995)*

Wir halten Fürbitte:

Lasst uns beten für alle, die aufgrund der Corona-Epidemie nicht bei ihren Familien und Freunden sein können. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.

Lasst uns beten für alle, die Tag und Nacht Kranke versorgen und Alte pflegen. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.

Lasst uns beten für alle, die Unrecht und Gewalt erfahren. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.

Lasst uns beten für alle, die einsam und verzweifelt sind. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.

Lasst uns beten für die Einheit der Kirche. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöere uns.

Weitere Bitten können selbst formuliert werden.

Alle Bitten fließen zusammen im Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Symbolhandlung:

Richten Sie Ihren Blick auf das Brot und den Wein. Es ist Gründonnerstag.

Heute denken wir daran, dass Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern aufgetragen hat, seine Botschaft weiterzusagen. Wir denken daran, dass er uns zugesagt hat, er werde beim Brechen des Brotes und beim Teilen des Weines in unserer Mitte sein.

So tun wir es bis heute und merken vielleicht gerade jetzt, dass wir die Mahlgemeinschaft vermissen. Im Brotbrechen können wir dennoch verbunden sein, auch wenn es uns die Eucharistie, den Empfang der Heiligen Kommunion, nicht ersetzt.

Wir teilen Brot und Wein, wie wir daran glauben, dass Jesus sein Leben und seine Hingabe an uns ver-teilt.

Wir teilen Brot und Wein, und verbinden uns so mit Christus und mit den Christen, mit denen wir heute nicht zusammen feiern können.

Das Brot, es steht für unser alltägliches Leben, für das was wir zu diesem Leben brauchen.

Der Wein, er steht für die Freude und den Genuss. Vielleicht fehlen uns Freude und Genuss in diesen Tagen. Dann entsinnen wir uns der schönen und reichen Momente, die auch zu unserem Leben gehören.

So nehmen wir nun das Brot und den Wein in die Hände. Dabei sprechen wir die alten Segensworte, die uns aus der Urkirche überliefert sind:

Wie dieses Brot, aus vielen Körner bereitet, jetzt Brot ist, und wie dieser Wein / Saft, aus vielen Beeren gewonnen, jetzt Trank ist, so will Gott Menschen zueinander führen, in dieser Gemeinschaft und auf der ganzen Welt. Kommt und esst von diesem Brot, das uns eint! Jesus, der Herr, gebe uns seinen Frieden. Amen.

*(Pfrang, Das große Buch der Rituale. S. 181)*

Wir essen vom Brot

und

trinken vom Wein



Zum Abschluss unseres Gottesdienstes bitten wir um Gottes  
Segen und Geleit:

Guter Gott, du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Wir danken dir für das gemeinsame Essen.

für die guten Gedanken und Gespräche, die du uns geschenkt  
hast.

Hilf uns, das Gute, das wir empfangen haben, auch mit anderen  
zu teilen.

Dazu segne uns und alle, die wir Herzen tragen der barmherzige  
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

*(Hier kann noch ein Lied gesungen werden)*

## Karfreitag

Heute steht das Kreuz im Mittelpunkt der Betrachtung. Nehmen Sie vielleicht das Kreuz, das immer schon an der Wand hängt, einmal herunter und legen es auf den Tisch. Die Bibel können Sie aufschlagen bei Psalm 31. Wenn Sie gerne mehr lesen möchten, empfehle ich Ihnen die Leidensgeschichte nach Johannes (Joh 18,1-19,42).

Lieder zum heutigen Tag finden Sie unter Nr. 289-299

Wenn Sie heute gerne das Haus verlassen möchten, können Sie zu Hause den Bibeltext lesen (Psalm oder Passion), und sich dann schweigend auf den Weg zu einem der vielen Wegkreuze machen. Dort können Sie das Kreuz verehren, mit Blumen oder einer Kerze, und zum Abschluss das Gebet sprechen.

## Ablauf

Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hier kann ein passendes Lied gesungen werden)

Wir wollen unsere Herzen bereiten und Jesus Christus in unserer Mitte willkommen heißen, darum halten wir einen Augenblick der Stille.

## Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott,  
durch das Leiden deines Sohnes  
hast du den Tod vernichtet,  
der vom ersten Menschen  
auf alle Geschlechter übergegangen ist.  
Nach dem Gesetz der Natur tragen wir  
das Abbild des ersten Adam an uns;  
hilf uns durch deine Gnade,  
das Bild des neuen Adam in uns auszuprägen  
und Christus ähnlich zu werden,  
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen

## Schriftlesung aus dem Buch Psalmen

Ps 31 (30), 2 u. 6. 12–13. 15–16. 17 u. 25 (Kv: Lk 23,46)

Kv Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

2Herr, bei dir habe ich mich geborgen. /

Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; \*  
rette mich in deiner Gerechtigkeit!

6In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue. – (Kv)

12Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, /  
zum Spott sogar für meine Nachbarn.

Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, \*  
wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

13Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, \*  
bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß. – (Kv)

15Ich aber, Herr, ich habe dir vertraut, \*  
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.

16In deiner Hand steht meine Zeit; \*

entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger! – (Kv)

17Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*

hilf mir in deiner Huld!  
25Euer Herz sei stark und unverzagt, \*  
ihr alle, die ihr den Herrn erwartet. – Kv

Evtl. Schriftlesung der Passion aus dem Johannesevangelium  
(Joh 18,1-19-42)

Hier ist nun Raum für die Kreuzverehrung, draußen oder in der Wohnung.

Was bedeutet Ihnen das Kreuz? Woran und an wen denken Sie, wenn Sie es anschauen? Welche Bedeutung hat der Kreuzestod Jesu für ihr Leben?

Auch ihr Kreuz zu Hause können Sie heute schmücken, um ihm besondere Ehre zu erweisen.

Wir halten Fürbitte:

In der Karliturgie werden die großen Fürbitten in den besonderen Anliegen der Kirche gebetet.

Sie können an dieser Stelle persönliche Fürbitte halten.

Alle Bitten fließen zusammen im Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Schlussgebet:

Herr, unser Gott,  
reicher Segen komme herab auf uns, dein Volk,  
die wir den Tod deines Sohnes gefeiert haben  
und die Auferstehung erwarten.

Schenke uns Verzeihung und Trost,  
Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.  
Darum bitten wir im Namen des Vaters, und des Sohnes, und  
des Heiligen Geistes. Amen.

## **Ecce Homo**

Weniger als die Hoffnung auf ihn  
das ist der Menschen  
einarmig  
immer  
Nur der Gekreuzigte  
beide Arme  
weit offen  
der Hier-Bin-Ich (Hilde Domin)

*(Hier kann noch ein Lied gesungen werden)*

## Ostersonntag

Heute Morgen bietet es sich an, einen österlichen Impuls am gedeckten Frühstückstisch zu feiern.

Stellen Sie neben Kreuz, Bibel und Kerze ein Schälchen mit Wasser bereit.

Lieder zum heutigen Tag finden Sie im Gotteslob ab Nr. 218 und ab Nr. 811.

## Ablauf

Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hier kann ein passendes Lied gesungen werden)

Zwischen der Auferstehung Christi und der Offenbarung seiner Macht und Herrlichkeit läuft unsere Zeit, unser Weg. Wir gehen im Licht des Glaubens, oder manchmal auch: in der Dunkelheit des Glaubens. Unser Glaube stützt sich auf das Zeugnis derer, die den Auferstandenen gesehen haben. Die Welt um uns aber und die Generation nach uns leben von dem Glauben, den wir bekennen und durch unser Leben bezeugen.

Eröffnungsvers vgl. Ps 139 (138), 18. 5–6

Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.  
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.  
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.

Wir wollen unsere Herzen bereiten und Jesus Christus in unserer Mitte willkommen heißen, darum halten wir einen Augenblick der Stille.

Gebet:

Gott, in dieser Nacht fragen wir uns und dich: Was ist aus dem Menschen geworden, den du erschaffen hast, damit er menschlich lebe und eine menschliche Welt gestalte? Was ist aus deiner Schöpfung geworden, die der Zerstörung preisgegeben wird? Wo bleibst du, Gott, angesichts dieses gefährlichen Virus, angesichts all der Gewalt und all der Toten, all der Zerstörungen? Was ist aus dem Versprechen geworden, das du uns mit deinem Namen –Jahwe, ‚Ich werde bei euch sein‘ –gegeben hast?

Wir erinnern uns in dieser Stunde, dass du Israel geboten hast zu hören. Höre, Israel, hast du gesagt. Höre auf deinen Gott und seine Wege der Befreiung. Hol uns heraus aus der Dunkelheit, der Einsamkeit, aus unseren Sorgen und Ängsten. Öffne unsere Herzen! Mach neue Menschen aus uns! Richte uns auf! Mach uns stark, damit wir uns nicht abfinden mit der Welt, wie sie ist, sondern aufstehen für eine menschliche Welt.

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod

Sein Licht vertreibt die Dunkelheit der Herzen (Kerze entzünden). Dieses Licht erinnert uns an das Osterlicht in unseren Kirchen, wo wir jeden Sonntag das Osterlicht sehen, wenn wir zum Gottesdienst zusammenkommen. Christus ist das Licht, das uns Hoffnung gibt, auch in mancher Dunkelheit dieser Zeit. Sein Hoffnungslicht erleuchtet diesen Abend/ diesen Tag -es ist Ostern!

Gott, wir feiern Ostern, Sieg des Lebens über den Tod aber unser Leben ist immer noch vom Tod gezeichnet. Wir feiern Ostern, Sieg der Freude über das Leid aber unser Leben ist immer noch vom Leid überschattet. Ahnend nur erfassen wir die neue Wirklichkeit. Doch wir trauen dir zu, dass du uns verwandelst. Dass du dein Osterlicht heute leuchten lässt, darum bitten wir dich im Namen Jesu. Amen.

Feierliches Osterhalleluja, zB GL 321, 322, 328

### Evangelium Joh 20, 1–18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

### Tauferinnerung

Nehmen Sie die Schale mit Wasser in Ihre Hände oder stellen Sie sie vor sich. Wasser ist Leben.

Wasser erinnert uns an den Beginn unseres christlichen Lebens: Die Taufe. Schon im Anfang der Schöpfung schwebte Gottes Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Wir erinnern uns an den Auszug des Volkes Gottes aus der Sklaverei in Ägypten: Trockenen Fußes durchschritten das Rote Meer. Gott befreit und hilft zum Leben – auch uns, in dieser Zeit. Nach seiner Auferstehung befahl Jesus den Jüngern: „Geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig jetzt auch auf uns. Befreie uns in dieser Zeit der Gefährdung unseres Lebens. Lass uns die Hoffnung nicht verlieren, die wir haben dürfen, seit Du uns in der Taufe zugesagt hast: Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn. Dieses Wasser werde uns zum Zeichen Deiner liebenden Nähe und unseres Glaubens, dass wir auf dein Bild hin geschaffen sind und aus Wasser und Heiligem Geiste auferstanden sind zum neuen Leben.

Bekreuzigen Sie sich mit dem Wasser und sprechen Sie: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*(Hier kann ein passendes Lied gesungen werden)*

### *Fürbitten*

Herr Jesus Christus, deine Auferstehung ist der Anfang der neuen Welt Gottes. Sie wird unter uns Wirklichkeit, wenn wir die Schreie der in unserer Welt Gekreuzigten hören und aufstehen für das Leben. Wir bitten dich: Für alle, die vor Hunger, Krieg und Verfolgung fliehen müssen, für diejenigen, die auf geschlossene Grenzen und eine „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ stoßen, für alle, die rassistischer Hetze ausgesetzt sind, für Flüchtlinge, die in Elend und Tod abgeschoben werden: um offene Grenzen und offene Herzen, um Verständnis und Gastfreundschaft, um die Kraft des Auferstandenen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die früher sterben müssen, weil ihnen der Zugang zu Gesundheit und Pflege verweigert wird, für diejenigen, die keine bezahlbare Wohnung finden und auf der Straße landen, für alle, die ohne Obdach und menschliche Nähe sterben müssen: um

Menschen, die aufschreien und sich einsetzen, um die Kraft des Auferstandenen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die erkrankt sind–am Corona-Virus oder anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen, für diejenigen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, für Menschen, die im Alter arm und einsam sind: um Beachtung und Aufmerksamkeit, um Menschen, die sich Zeit nehmen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für unsere Kirche, die oft hin- und hergerissen ist zwischen Anpassung und Hoffnung, für alle, die sich schwer tun mit deiner Botschaft der Gerechtigkeit und der Befreiung, für alle, die darunter leiden, dass die Kraft der Auferstehung in der Kirche so wenig erfahrbar ist: um Befreiung aus Angst und Resignation, um die Kraft des Auferstandenen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die wie du ihr Leben gelassen haben im Einsatz für Gottes Reich und seine Gerechtigkeit und für (die Verstorbenen unserer Familie) und alle unsere Toten: um das Licht der Auferstehung, um einen Platz am Tisch des Reiches Gottes.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Alle unsere Bitten fassen wir im Vertrauen auf die Macht deiner Auferstehung in dem Gebet zusammen, das Du selbst uns zu beten gelehrt hast:

Vater Unser

Segensgebet:

Einer ist da,  
der wälzt dir  
den Stein vom Herzen,  
einer fragt:  
Warum weinst du denn?

Einer ist da,  
der spricht von Hoffnung  
und verjagt die Todesschatten  
mit seinem Licht.

Einer ist da,  
der wendet den Weg  
aus der Trauer ins Leben  
und führt dich zurück  
nach Haus.

*(Tina Willms)*

Und so segne uns der Auferstandene, der Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist. Amen.

*(Hier kann noch ein Lied gesungen werden)*

*Wir wünschen Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören ein frohes  
und gesegnetes Osterfest!*

*Bleiben Sie gesund!*

*Ihr Pastoralteam*



*Zusammengestellt von Gemeindeferentin Juliane Weitzel*